

\*\*\*\*\*

**Präsident Ing. Norbert Hofer:** Sehr geehrte Frau Klubvorsitzende **Maurer**, Sie wissen als Mandatarin mit mehrjähriger Erfahrung, dass ich für die Begriffe „Scheinheiligkeit“, „Lüge“ und „Heuchelei“ jeweils einen **Ordnungsruf** zu erteilen habe – ein Hattrick sozusagen.

\*\*\*\*\*

Nächste Rednerin: Frau Klubvorsitzende Meinl-Reisinger, bitte. *(Zwischenrufe bei der ÖVP.)* – Moment, Frau Klubvorsitzende!

Ich habe erwartet, dass das kommen wird. Ich darf Ihnen sagen, warum ich beispielsweise bei der Rede des Kollegen Wöginger, der den Wiener Bürgermeister als „Sheriff von Nottingham“ bezeichnet hat oder der SPÖ einen „Eiertanz“ vorgeworfen hat, oder bei der Formulierung von Herbert Kickl, der gesagt hat, dass eine zur Verfügung gestellte Formulierung durch einen Dritten „ein Ausdruck von Dummheit“ sein könnte, keinen Ordnungsruf erteilt habe: weil ich den Grundsatz vertrete, dass immer dann ein Ordnungsruf zu erteilen ist, wenn hier jemand persönlich unter der Gürtellinie angegriffen wird – erstens. Und zweitens gibt es gewisse Wörter, die automatisch zu einem Ordnungsruf führen, nämlich – Sie wissen es –: Heuchelei, Scheinheiligkeit und so weiter und so fort.

Ich bin grundsätzlich auch ein Freund einer emotionalen Debatte, denn wenn jemand für sein Thema nicht im Inneren brennt, wenn er oder sie hier emotionslos vorträgt, dann ist er oder sie in der Politik eigentlich nicht richtig am Platz. *(Beifall bei der FPÖ.)*

Bitte, Frau Klubvorsitzende.